

PARAKALEO E.V.

Begleitung von Menschen in der Prostitution

# JAHRESBERICHT



portraits by  
sophia jung

photos by  
[www.unsplash.com](http://www.unsplash.com)

design by  
joel boka  
[www.joelboka.de](http://www.joelboka.de)



---

**01** VORWORT

---

**02** VISION UND MISSION

---

**03** DAS TEAM VON PARAKALEO

---

**04** DIE ENTWICKLUNG VON  
PARAKALEO E.V. IM JAHR 2021

---

**05** DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN

---

**06** EINDRÜCKE VON MITARBEITENDEN

---

**07** DREI GESCHICHTEN VON FRAUEN

---

**08** TRAUMA

---

**09** FINANZEN

---

**10** DANK

---

# VORWORT



Liebe Leser\*innen und Unterstützer\*innen,

unser Verein Parakaleo e.V. startet nun in sein viertes Jahr seit seiner Gründung. Alles was wir bisher erreicht haben, haben wir auf unserer Vision und unseren Werten aufgebaut. Dieses Fundament zielt hauptsächlich auf einen Punkt ab - die Menschlichkeit der Menschen hervorzuheben, die in der Prostitution arbeiten. Dies sollte als Selbstverständlichkeit gelten, doch leider ist das oft nicht so. Das Stigma, die Verurteilung und der teilweise menschenverachtende Umgang, den wir bei unseren Klient\*innen miterleben müssen, ist schockierend. Wir sehen in diesen Menschen nicht das, was ihnen leider so oft kommuniziert wird, ganz im Gegenteil. Wir sehen mutige und starke Menschen, Menschen, die es verdienen, angehört und angenommen zu werden. Menschen, die Respekt und Würde verdienen. Menschen, denen offene Türen und offene Arme und nicht Unverständnis entgegengebracht werden sollte. Menschen, die wir nicht übersehen wollen, denn sie sind Teil unserer Gesellschaft. All dies spiegelt sich in unserer Vision wider. Wir wollen, dass Menschen dazugehören dürfen, so wie sie sind. Wir wollen hingehen, wenn andere weggehen, einladen, wenn andere ausladen.

Unsere Arbeitsweise ist deshalb vor allem von Menschlichkeit geprägt. Wir sind genauso Menschen, wie unsere Klient\*innen. Wir können ihnen auf Augenhöhe begegnen und gemeinsam mit ihnen Türen öffnen. Sie haben großes Potential und wir sehen dies. Wir glauben an sie, auch wenn manche von ihnen vielleicht nicht mehr an sich selbst glauben. Wir wollen geduldig mit ihnen sein, so wie wir hoffen, dass andere geduldig mit uns sind. Wir nehmen sie an, so wie auch wir Menschen haben, die uns annehmen.

Wir können dies jedoch nicht alleine tun. Es betrifft uns alle. Als Gesellschaft müssen wir uns für die Menschen einsetzen, die noch ausgeschlossen sind. Wir würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns diesen wunderbaren Menschen Wertschätzung, Geduld und Respekt entgegenbringen wollen, wenn Sie Teil unserer wichtigen Arbeit werden und diesen Menschen gemeinsam mit uns Türen öffnen.

**PHILIPP KUHS**  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

# MISSION & VISION

Jedes Unternehmen startet mit einer Vision. Unsere Vision entstand dadurch, dass wir sehen und miterleben mussten, wie Menschen in der Prostitution stigmatisiert und ausgeschlossen werden. Auf tiefe Verachtung und Ablehnung zu stoßen, ist ein Gefühl, das wir niemandem wünschen. Deswegen entstand **unsere Vision von einer Gesellschaft**, in der jeder dazugehören darf, egal woher diese Person kommt oder welcher Arbeit sie nachgeht.

Um dies zu erreichen, wollen wir die Vulnerabilität (Verwundbarkeit) von Frauen verringern, die in der Prostitution arbeiten oder davon betroffen sind. Das versuchen wir zu erreichen, indem wir aktiv auf sie zugehen, ihren Bedürfnissen begegnen und ihnen Chancen für Alternativen und eine effektive Inklusion in unsere Gesellschaft eröffnen.

*Wir wollen, dass niemand in der Prostitution sein muss.*

Zusätzlich haben wir eine Vision für den Bereich der Ausstiegshilfe: **Wir wollen, dass niemand in der Prostitution sein muss**. Wir begegnen vielen Frauen, die die Prostitution verlassen wollen, denen sich jedoch nicht die Möglichkeit dazu eröffnet. Wenn jemand diesen Wunsch hat, wollen wir die Person dabei unterstützen.



# DAS TEAM VON PARAKALEO

## Vorstand (Saige und Sabrina)



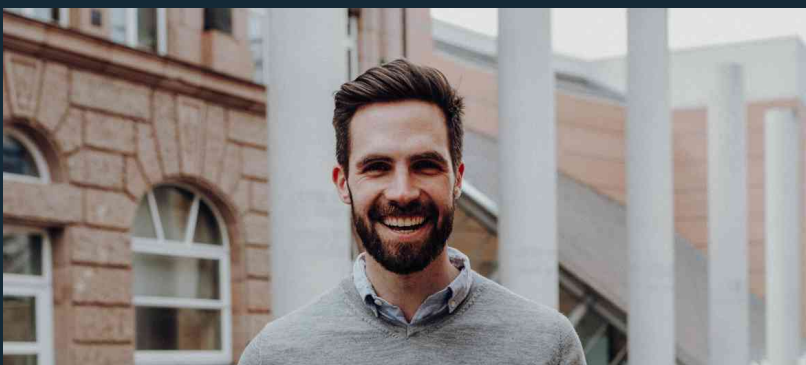
Saige, die Gründerin und ursprüngliche Leiterin des Teams in Nürnberg, bildet zusammen mit Sabrina, der ehemaligen Leiterin des Teams in Erlangen, unseren kompetenten Vorstand.

## Sozialarbeiterinnen (Regina, Nicole, Sarah)



Unsere drei Sozialarbeiterinnen sind die primären Ansprechpartnerinnen für unsere Klientinnen und somit das Herzstück von Parakaleo.

## Geschäftsführung/Verwaltung (Philipp)



Gründer des Vereins Parakaleo, zuständig für Fördermittel und Finanzen, Organisation und Leitung. Unser Mann für alles, damit hinter den Kulissen alles funktioniert.

## Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen

Wir haben ein Team von ca. 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die die Arbeit von Parakaleo gemeinsam mit uns tragen. Koordiniert wird die ehrenamtliche Mitarbeit von Sabrina (siehe oben), Sarah (siehe oben).



# DIE ENTWICKLUNG VON PARAKALEO E.V. IM JAHR 2021

Wir blicken mit gemischten Gefühlen zurück auf das Jahr 2021. Es war ein außergewöhnliches Jahr – geprägt von den Schwierigkeiten, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat. Auf der einen Seite war Corona nichts Neues mehr, jeder wusste, wie damit umzugehen ist. Auf der anderen Seite hätten wir uns alle gewünscht, schneller aus der Pandemie zu kommen.

*Für die Frauen, die über uns  
ans Jobcenter angegliedert  
waren, mussten neue  
Lösungen gefunden werden.*

Für unsere Klient\*innen war es auch kein einfaches Jahr. Das erste halbe Jahr waren alle Prostitutionsstätten geschlossen und die Frauen durften nicht arbeiten. Mit den Frauen, die trotzdem noch in Nürnberg waren, konnten wir viele Dinge angehen und uns z.B. um Krankenversicherungen für sie kümmern. Als dann Ende Juni die Bordelle wieder öffneten, brach das Chaos aus. Viele Frauen kamen aus ihren Heimatländern zurück, um wieder zu arbeiten. Für die Frauen, die über uns ans Jobcenter angegliedert waren, mussten neue Lösungen gefunden werden. Alle haben sich gefreut, endlich wieder arbeiten zu dürfen. Allerdings war die Arbeit für die Frauen auch mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Es kamen deutlich weniger Kunden zu ihnen, dennoch mussten sie ihre Miete und sonstige Kosten bezahlen oder auch Schulden abbezahlen. Schulden – ein Thema das uns viel beschäftigt hat und weiterhin beschäftigt. Viele unserer Klient\*innen haben Schulden und würden sie gerne loswerden. Das ist allerdings gar nicht so einfach. Allgemein der Umgang mit Geld ist ein großes Thema in unserer Arbeit.

**Ein Meilenstein, den wir 2021 erreicht haben, war die Eröffnung unserer nona Anlaufstelle.**

Ganz offiziell sind nun unsere Räumlichkeiten im Frauentorgraben eine Anlaufstelle für unsere Klient\*innen. Für diesen Schritt haben wir uns Zeit genommen, unsere Räumlichkeiten umzugestalten. Außerdem haben wir neue Flyer und die nona-Webseite gestaltet – alles für die Frauen. Zusätzlich konnten wir ein Physiotherapie-Angebot für unsere Klient\*innen starten. Zwei ehrenamtliche Physiotherapeutinnen kommen regelmäßig zu uns und bieten kostenlose Massage und Physiotherapie an. Wir hoffen dadurch, den Frauen mehr Gespür für ihren eigenen Körper zu vermitteln und ihnen einfach etwas Gutes zu tun.

Im Jahr 2021 konnten wir Mitarbeiter einiger anderer sozialer Einrichtungen in Nürnberg treffen und uns mit ihnen austauschen. Dies half uns als Team, unser Angebot zu erweitern. Mit Hilfe von Schulungen konnten wir unsere Expertise verbessern. Ende 2021 durften wir unser zweites Aktion Mensch Projektjahr planen. Ziel wird es sein, unseren Wirkungskreis zu erweitern, damit wir mehr Menschen erreichen können.

Es ist also einiges passiert in diesem Jahr, obwohl man manchmal das Gefühl hatte, die Welt würde still stehen. Trotz Höhen und Tiefen sind wir dankbar für alles, was wir 2021 erreichen konnten und besonders für alle Frauen, mit denen wir in Kontakt treten durften.



# DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN

## AUFSUCHENDE ARBEIT

**52**

Mal in Bordellen  
gewesen

**170**

verschiedene Frauen  
kontaktiert

## ONLINE OUTREACH

**78**

verschiedene  
Frauen kontaktiert

## BERATUNGSGESPRÄCHE

**250**

Beratungsgespräche in der  
nona-Anlaufstelle

## ÜBERGANGSWOHNUNG

**3**

Frauen in unserer Übergangswohnung

## UNTERSTÜTZUNG DER KLIENT\*INNEN

**8**

Bewerbungen mit  
Frauen geschrieben

**18**

Mal kostenlose  
Psychotherapie in der  
nona-Anlaufstelle  
angeboten

**45**

Mal Begleitung bei  
Behördengängen  
oder ähnliches

## AUSSTIEG

Im Jahr 2021 haben wir 13 Frauen beim Ausstieg aus der Prostitution begleitet. Drei Frauen haben letztes Jahr den Ausstieg geschafft. Sechs weitere Frauen haben den Ausstiegsprozess gestartet und befinden sich noch auf dem Weg (manche machen z.B. erst einen Deutschkurs). Vier weitere Frauen, die schon in vergangenen Jahren ausgestiegen sind, konnten wir weiterhin begleiten.

Wir sind sehr stolz auf jede einzelne Frau, die diesen schwierigen Weg geht. Der Ausstieg aus der Prostitution ist mit vielen Hürden verbunden, die nicht einfach zu überwinden sind. Dafür braucht es viel Kraft und Mut.



# EINDRÜCKE VON MITARBEITENDEN

Hier möchten wir Ihnen einen persönlicheren Einblick in unsere Arbeit geben.

*“Manchmal kann das System "Prostitution" sehr überwältigend sein und man weiß nicht genau, wie man in diesem Feld agieren soll. Im letzten Jahr habe ich gelernt, dass mir die einzelne Person sehr viel wichtiger geworden ist, als die große Masse. Zu wissen, dass eine Frau mit mir über ihre Emotionen oder ihre Familie spricht, ist für mich das größte Geschenk und der größte Erfolg. Ich habe gelernt, mich nicht im großen Ganzen zu verlieren, sondern viel detaillierter und fokussierter auf Personen einzugehen, ihnen im Hier und Jetzt zu begegnen und nicht fünf Schritte voraus zu sein. Diese Frauen machen Prozesse durch, genauso wie ich. Mein Ziel ist es, in ihrem Tempo zu arbeiten und an ihrer Seite zu sein. Die kontinuierliche Begleitung und das beständige "Da-sein" ist für mich das Entscheidende und spricht oft mehr als jeder gut gemeinte Ratschlag.”*

**NICOLE**  
SOZIALARBEITERIN

*“Seit einiger Zeit begleite ich eine Frau im Ausstiegsprozess. Dieser Prozess fordert viel Kraft und einen starken Willen von den Frauen. Der Bewerbungsprozess, ein neuer Arbeitsplatz, neue Kolleg\*innen, ein ganz neuer Arbeitsrhythmus und Alltag sind erste Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Gleichzeitig fällt mir immer wieder auf, dass manche Frauen gar nicht wissen, wie sie diese neue Lebenssituation gestalten wollen. Wer sind sie? Was macht ihnen Spaß? Wie wollen sie ihre Freizeit gestalten? Was sind ihre Fähigkeiten und Gaben? Wie finden sie Freunde und gestalten Beziehung? Was sind ihre Ziele und Träume? All das sind Fragen, die manchmal schwer zu beantworten sind und doch so relevant, um ein Leben mit Sinn und in Selbstbestimmung zu führen. Sie auf der Suche nach Antworten für diese Fragen zu begleiten, sie zu motivieren und jeden kleinen Fortschritt und Erfolg zu feiern, ist ein großes Geschenk und eine Ehre.”*

**SARAH**  
**SOZIALARBEITERIN**

# WIR ERZÄHLEN DREI GESCHICHTEN VON FRAUEN

Mit den folgenden drei Geschichten wollen wir Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Lebensrealitäten unserer Klient\*innen ermöglichen. Da wir unsere Klient\*innen schützen wollen, handelt es sich um eine fiktive Geschichte, die aus verschiedenen Erzählungen von unseren Klient\*innen zusammengestellt wurde. Die geschilderte Situation ist also durchaus realistisch. Einzelne Geschichten zu erzählen, kann niemals den Anspruch verfolgen, alles abzubilden. Jede Frau bringt ihre eigenen Erfahrungen und Schwierigkeiten mit. Trotzdem wollen wir dir einen Einblick in die Lebensrealitäten von Menschen in der Prostitution geben. Die Themen, die angesprochen werden, begegnen uns regelmäßig in unserer Arbeit. Wir erleben Menschen mit vielen verschiedenen Nationalitäten, Familienverhältnissen, Wohnverhältnissen, Lebenssituationen, ... Mit den drei folgenden Geschichten geht es uns also darum, einen Eindruck zu vermitteln, wer die Menschen sind, mit denen wir tagtäglich zusammenarbeiten.



# Geschichte VERA\*

*Vera ist eine junge Frau. Sie ist 26 Jahre alt und kommt aus einem kleinen Dorf in Bulgarien. Sie arbeitet seit 3 Jahren in der Prostitution in Deutschland. Die Arbeit ist anstrengend für sie. Um ihre Miete bezahlen zu können, arbeitet sie viele Stunden am Tag. Eine Wohnung kann sie sich nicht leisten, deswegen lebt sie in dem Bordell in dem sie auch arbeitet. Vera\* bezahlt keine Steuern, weil sie es sich nicht leisten kann und das System viel zu kompliziert für sie ist. Sie hofft, dass sie damit durchkommt. Alles, was sie an Geld entbehren kann, schickt sie nach Hause zu ihrer Familie. Sie hat zwei kleine Kinder, die bei ihrer Mutter leben. Sie sorgt mit dem Geld dafür, dass ihre Kinder zu Essen haben. Wenn sie es irgendwie einrichten kann, fährt sie für ein paar Wochen nach Hause, um ihre Kinder zu besuchen, aber oft reicht das Geld dafür nicht aus. Deutsch kann Vera\* nur sehr wenig, aber es reicht für die Arbeit. Alles was sie weiß, hat sie im Rotlichtviertel gelernt. Sie würde zwar gerne besser Deutsch lernen, sie hat aber keine Zeit für einen Deutschkurs. Der Kurs wäre wahrscheinlich sowieso zu schwierig für sie, da sie nicht lesen und schreiben kann. Zuhause musste sie immer helfen und konnte deshalb nie zur Schule gehen. Vera\* hat viele gesundheitliche Beschwerden, vor allem Zahnprobleme. Eine Lösung hat sie dafür nicht, da sie nicht krankenversichert ist und sich die Behandlung nicht leisten kann. Sie hat große Träume für die Zukunft, kann sich diese aber noch nicht erfüllen. Dafür ist der Druck auf sie viel zu hoch.*

# Geschichte MELANIE\*

*Melanie kommt aus Deutschland. Sie ist 48 Jahre alt und arbeitet seit vielen Jahren in der Prostitution. Eigentlich kennt sie gar nichts anderes. Sie war in der Schule, hat aber nie eine Ausbildung gemacht. Mit dem Job ist sie ganz zufrieden, auch wenn sie häufig frustriert ist, wie wenig Geld am Ende für sie übrig bleibt. Sie lebt in ihrem Bordellzimmer. Über die Jahre haben sich viele Schulden bei ihr angesammelt. Zum einen Schulden beim Besitzer ihres Bordells, weil sie manchmal nicht genug verdient hat, um die hohe Miete zu bezahlen. Zum anderen hat sie hohe Schulden bei der Krankenversicherung, weil sie sich die Versicherungsbeiträge viele Jahre lang nicht leisten konnte. Jetzt gibt sie sich größte Mühe, das Geld für die Versicherung zusammenzubekommen, da sie viele gesundheitliche Beschwerden hat. Sie leidet häufig unter starken Bauchschmerzen und Grippe-Symptomen. Melanie\* weiß, dass sie nicht mehr ewig in der Prostitution arbeiten kann, aber sie hat keinerlei Altersvorsorge. Sie hat nie in die Rentenversicherung eingezahlt und hatte auch nicht die Möglichkeit, sich persönlich Geld anzusparen. Unterstützung von ihrer Familie hat sie ihr ganzes Leben lang nie bekommen. Sie hat das Glück, als deutsche Frau Zugang zu Grundsicherung im Alter zu haben. Damit plant sie für ihre Zukunft.*

# Geschichte LIANA\*

*Liana hat vor einigen Monaten die Prostitution verlassen. Der Druck war ihr zu hoch und sie hat zu viele schlimme Erfahrungen gemacht. Sie konnte nicht mehr. Sie kommt aus einer größeren Stadt in Rumänien und ist vor einigen Jahren über einen Loverboy in die Prostitution geraten. Am Ende war sie von diesem Mann nicht mehr abhängig, hat aber weiterhin im Rotlicht gearbeitet, um ihre Familie in Rumänien finanziell zu unterstützen. Jetzt ist sie Mitte 30 und hat den Absprung geschafft. Sie lebt in einer Sozialwohnung. Sie hat einen kleinen Putzjob gefunden, wo sie ein bisschen Geld verdient und der es ihr ermöglicht, zusätzlich Unterstützung vom Jobcenter zu bekommen. Es ist nicht leicht für sie. Sie hat viele gesundheitliche Probleme, vor allem Unterleibschmerzen. Außerdem kämpft sie mit ihrem Trauma, das sich immer offensichtlicher durch starke körperliche Beschwerden äußert. Nach und nach versucht sie Fuß zu fassen im deutschen System. Allerdings kann sie nicht so gut Deutsch. An einen Deutschkurs traut sie sich noch nicht ran, weil sie von den vielen Veränderungen und ihrem Trauma noch zu überwältigt ist. Sie hat nicht genug Energie, jeden Tag in die Schule zu gehen. Liana\* hat große Hoffnungen für die Zukunft und bleibt trotz vieler Rückschläge dran, einen Fuß vor den anderen zu setzen.*





# TRAUMA

Was hat Trauma mit unserer Arbeit zu tun?

Manche der Frauen im Rotlicht hatten in der Vergangenheit traumatische Erlebnisse oder erleben in ihrer Arbeit traumatisierende Dinge. Das können Missbrauch oder Misshandlung in der Kindheit, durch einen Zuhälter/Loverboy oder Erfahrungen mit Freiern sein. Das heißt natürlich nicht, dass wir davon ausgehen, dass jede Frau, mit der wir sprechen, traumatisiert ist. Trotzdem wollen wir sensibel dafür sein, wenn wir damit konfrontiert werden, damit eine respekt- und vertrauensvolle Beziehung entstehen kann.

Ein Trauma kann sich dadurch äußern, dass eine Person sehr distanziert ist, oder aber jeder Person sofort ihre tiefsten Geheimnisse anvertraut. Es kann sich darin äußern, dass eine Person sehr aggressiv ist, oder aber emotional taub und „abgestumpft“ wirkt. Traumata haben sehr viele verschiedene Gesichter. Für uns ist es wichtig zu wissen, dass solche Verhaltensweisen zum Schutz entwickelt worden sind und für eine gewisse Zeit auch zum Überleben gedient haben. Wir möchten den Frauen genau dort begegnen, wo sie gerade stehen und ihr Verhalten sowie ihre Entscheidungen nicht verurteilen. Wir wollen einen sensiblen Umgang mit ihnen haben, damit sie sich respektiert und angenommen fühlen. Gleichzeitig versuchen wir, sie zu ermutigen, alte Muster abzulegen und diese mit neuen Mustern zu ersetzen, die ihnen zum Guten dienen. Wir wollen Entscheidungen respektieren und sie gleichzeitig ermutigen, „neue Wege“ auszuprobieren.

Wir wissen, dass wir uns in einem sehr komplexen Feld bewegen, in dem man Personen nicht immer gut einschätzen kann. Es ist uns jedoch umso wichtiger, dass wir das Verhalten und die Reaktionen der Frauen gut einordnen können, um ihnen mit noch mehr Verständnis und Annahme begegnen zu können. Wenn eine Frau zum Beispiel nicht zu wichtigen Terminen erscheint, heißt das nicht automatisch, dass ihr ihre Zukunft nicht wichtig ist. Es könnte vielleicht auch damit zusammenhängen, dass sie Schlafprobleme hat und somit morgens kaum aus dem Bett kommt. Traumata können viele Bereiche des Lebens beeinflussen. Annahme und Verständnis sind der Schlüssel. Nicht immer gelingt uns das. Wir versuchen jedoch aus Fehlern zu lernen. Unser Ziel ist es, die Frauen immer mehr kennen zu lernen, ihre Reaktionen und Entscheidungen besser einschätzen zu können und sie so gut es geht, in ihrer Lebenssituation zu unterstützen.

# FINANZEN

## JAHRESRÜCKBLICK 2021

**Überschuss 2020** **91.800,00**

**Einnahmen** **162.000,00**

---

Spenden 72.000,00

Aktion Mensch 60.000,00

Postcode) 30.000,00

**Ausgaben** **199.300,00**

---

Gehälter 160.400,00

Miete 24.000,00

Weitere Betriebskosten 14.900,00

Zwischenergebnis -37.300,00

**Überschuss 2021** **54.500,00**

---

## FINANZIELLER AUSBLICK 2022

**Vorraussichtliche Einnahmen** **214.100,00**

---

Aktion Mensch 54.000,00

EU-Förderung 72.600,00

Fördermitglieder 33.000,00

Überschuss 2021 54.500,00

**Vorraussichtliche Betriebskosten** **201.000,00**

---

**Vorraussichtliche Überschuss** **13.100**

## FINANZIELLER AUSBLICK 2023

**Vorraussichtliche Einnahmen** **115.300,00**

---

Aktion Mensch 45.000,00

EU-Förderung 24.200,00

Fördermitglieder 33.000,00

Vorraussichtlicher Überschuss 2022 13.100,00

**Vorraussichtliche Betriebskosten** **210.000,00**

---

**Spendenbedarf für 2023** **94.700,00**

# DANK

## UNTERSTÜTZER\*INNEN

Ohne die Unterstützung unserer Spender\*innen gäbe es die Arbeit von Parakaleo e.V. nicht. Damit ist jede und jeder von Ihnen ein entscheidender Teil dieser hoffnungsvollen Arbeit. Wie auch letztes Jahr, wollen wir in unserem Jahresbericht wieder einige von Ihnen exemplarisch nennen:

### CARINA

Carina unterstützt unsere Sozialarbeiter\*innen regelmäßig durch Teamsupervision. Ihre Unterstützung ist so entscheidend für die nachhaltige Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen. Danke Carina, für deine unglaubliche wichtige Arbeit.

### MATTHIAS

Wann immer es eine Frage im Bereich Fundraising gibt, steht uns unser geschätzter Experte Matthias zur Seite. Ohne ihnen wären wir nicht, wo wir heute stehen. Vielen lieben Dank für dein großartiges Engagement.

### AKTION MENSCH

Außerdem möchten wir uns für die Förderungen der Aktion Mensch ganz herzlich bedanken. Sie haben Potential in unserer Arbeit gesehen und stehen uns deswegen finanziell ausschlaggebend zur Seite. Wir übersenden ein herzliches Dankeschön an Aktion Mensch und das Aktion Mensch Team!

### MARKUS

Markus unterstützt uns mit seiner Firma. Danke für deine unglaublich großzügige Unterstützung in den letzten Jahren. Du hast einen riesen Teil daran, dass es uns gibt. Wir sind dir unendlich dankbar.

### AMY

Wir möchten uns ganz herzlich bei Amy bedanken, die uns immer wieder mit Sachspenden eingedeckt und ihr Netzwerk mobilisiert hat. Vielen Dank für dein Engagement für die Frauen.

### DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

Die DPL unterstützt uns mit unserer Übergangswohnung. Sie haben großen Teil daran, dass in schwierigen Zeiten mehrere Frauen eine sichere Unterkunft finden konnten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der DPL und dem DPL Team!



# DANK

## MITARBEITER\*INNEN

Ein besonderes Dankeschön an zwei tolle Mitarbeiterinnen und unsere Ehrenamtlichen.

### LISA

Lisa hat uns mehrere Jahre ehrenamtlich zur Seite gestanden. Sie hat gerade im Verwaltungsbereich immer wieder wichtige Aufgaben übernommen und damit die Geschäftsführung sehr entlastet. Wir sind dir sehr dankbar für die vielen Stunden, die du in Parakaleo gesteckt hast.

### ANNE

Wann immer wir eine rechtliche Frage haben, steht uns Anne zur Seite. Sie ist unsere Expertin auf diesem Gebiet. Vielen Dank Anne, dass wir dich immer wieder kontaktieren dürfen und du jederzeit dazu bereit bist, uns kompetent zu unterstützen.

## EHRENAMTLICHE MITARBEITER\*INNEN

Wir wollen allgemein unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen ein fettes DANKE sagen. Ohne sie könnten wir unsere Arbeit nicht machen. Ihr seid einfach genial!



GEFÖRDERT  
DURCH

**AKTION**  
**MENSCH**



**Kontakt**

Parakaleo e.V.  
Frauentorgraben 43  
90443 Nürnberg

**Spenden**

Parakaleo e.V.  
Sparkasse Nürnberg  
IBAN: DE78 7605 0101 0013 7987 23  
BIC: SSKNDE77XXX

Falls Sie eine Spendenquittung  
wünschen, geben Sie bitte Ihren  
Namen mit Postanschrift im  
Verwendungszweck an.